Oeffentliche Nachricht.

Reuben Schmoyer,
vs.
Dan. Kuntz, John Kuntz, Jacob D. Kuntz, Joseph Kuntz, Dan. Groß und Catharina, seine Frau, Dan. Schmoyer, Jacob Trerler und Mary Ann, s Frau, Sam. Schmoyer, John Schmoyer, Tilg. Schmoyer, Hen. Schmoyer, Elwina Schmoyer, Anna Maria Schmoyer, Emelina Schmoyer, Sarah Amélie Schmoyer, Elis. Schmoyer und Benjamin Schmoyer, Charl. Steward, und Sarah s. Frau, William Moser, u. Sarah seine Frau, Anna Jul. Schmoyer, Sarah Schmoyer, Jonat. Breinig, und Elisabeth, seine Frau, Peter Schmoyer, Wm. Schmoyer, James Schmoyer, Jacob Kuntz, u. Peter Schmoyer.

In der Court v. Comn. Plies für Lecha Caunty v. December Term. 1839. No. 21.

1839, Decem. 5, Judgment Quod. Partitio fiat und eine Untersuchung von der Court erlaubt, an die Grt. zu überliefern bis Februar-Termin 1840.

Nehmet Obacht, daß am 5. Tag December, 1839, Judgment von der Court erlaubt wurde in obiger Sache, zum Vortheil von dem Kläger Ruben Schmoyer, gegen die oben benamte Beklagten, für einen ungetheilten vierzehnten Theil von dem Eigenthum, welches der Kläger vorgebracht hat, und welches die Court erlaubte eine Untersuchung zu halten und Befehl zur Theilung zu geben. Wobei einem jeden ein Theil zukömmt. Dieser Befehl ist der Court zurückzusenden bis den Februar-Termin 1840. Welcher ersagter Befehl den Scheriff befiehlt, zwölf gute und legale Bürger zu nehmen, mit ihnen auf das Eigenthum ersagter Partei zu gehen, liegend in Lowhill Taunschip und zum Theil in N. Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, enthaltend das eine 162 Acker und 100 Ruthen, und 6 Prozent Zugabe; das andere 49 Acker und 90 Ruthen, mit 6 Prozent Zugabe, stoßend an Land von Michael Deibert, Philip Peter, Martin Semel, letztherigen Peter Bechtel, und letztherigen Michael Streby mit dem Zugehör—am Samstage den 1sten Februar, 1840, in Gegenwart der Parteien, &c. um daselbst Vertheilung und Schätzung desselben zu machen, wie in dem ersagten Befehl gemeldet wird.

Zufolge dieses, wird eine Inquisition durch mich auf dem oben ersagten Eigenthum gehalten werden, am Freitage den 31sten Januar, A. D. 1840, um eine Schätzung und Vertheilung des Eigenthums zu machen, auf die Art und Weise wie ich beordert bin, und daß der ersagte Befehl an den Februar-Termin, 1840 zurück erstattet wird, von welchem alles alle interessirte Personen Obacht nehmen werden.

Jon. D. Meeker, Scheriff.

Dec. 18. nq-6m

Nachricht.

Die Friedensrichter von Lecha Caunty sind hiermit ergebenst ersucht, ihre Berichte von den Recognizances an den Unterschriebenen zu machen, wenigstens zwei Wochen vor jeder festgesetzten Court. Alle Recognizances welche nach dieser Periode eingereicht werden, werden am ersten Tage der Court als gebräuchlich zurückgegeben.

Samuel A. Bridges,
Deputirter General-Sachwalter von Lecha Caunty.

Den 25. Dec. nq-3m

James Jameson,
in Allentaun,

Macht hiermit seinen Freunden sowie Anem geehrten Publikum ergebenst bekannt, daß er seinen Kleider-Stohr in einem von Miller's neuen Schops, zwischen Capt. Gumperk's, Allentaun Hotel und Blumer's Buchstohr, (gegenüber Boas' Huthstohr) verlegt, wo er auf Hand hat, ein allgemeines Assortement von

Tüchern, Cassemers, Cassenetts, Westenzeuge, u. s. w.

die er auf Bestellung schnell und geschmackvoll zu verarbeiten im Stande ist.

Allentaun, August 28. —1J

Letzte Nachricht.

Alle diejenigen, welche noch auf irgend eine Art an die Hinterlassenschaft des verstorbenen Conrad Meitzler, letzthin von Ober Macungie Taunschip, Lecha Caunty, schuldig sind, werden hierdurch zum Letztenmal aufgefordert, zwischen jetzt und den 1sten Januar 1840 bei dem unterzeichneten Administrator in besagtem Taunschip ohne Fehl anzurufen und Richtigkeit zu machen, indem widrigenfalls Unkosten die unvermeidlichen Folgen sein werden.

Und solche, welche noch rechtmäßige Anforderungen an besagter Hinterlassenschaft haben, werden ebenfalls ersucht, ihre Rechnungen innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, indem nachgehends nichts mehr angenommen werden wird.

J. Isaac Breinig, Administr.

Nov. 27. nq—5m

Durch Privat-Verkauf.

Das folgende liegende schätzbare Eigenthum soll durch Privathandel an Liebhaber verkauft werden, gelegen in Lynn Taunschip, Lecha Caunty, nämlich:

Ein Stück Land, enthaltend 137 Acker u. mehrere Ruthen cultivirtes Land. Darauf befindet sich ein zweistöckigtes doppeltes wettergeborddtes Haus, nebst Stallung, Scheuer, Brennhaus und andere Nebengebäude. Es sind 40 Acker Holzland dabei; desgleichen ein vort. efflicher Baumgarten mit über vierhundert tragenden Obstbäumen. Desgleichen sind eine gehörige Anzahl Acker Wiesen dabei, und ist das Land überhaupt gehörig mit fließendem Wasser und Quellen reichlich versehen. Kauflustige können sich einige Zeit bei dem Unterschriebenen melden, der auf dem Platz wohnt.

Andreas Eisenhard.

Dec. 18. nq—6m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Ludwig Neff, ehedem von Weißenburg Taunschip, Lecha City, bestimmt sind. Alle diejenigen, welche noch auf irgend eine Art an besagte Hinterlaßenschaft schuldig sind, werden hiermit benachrichtiget, innerhalb 3 Monaten vom heutigen Datum an, Zahlung zu leisten. Gleichfalls werden diejenigen ersucht, welche noch Anforderungen an ersagte Hinterlaßenschaft haben, ihre Rechnungen innerhalb obiger Zeit an die Unterzeichneten wohlbescheinigt einzuhändigen, damit Richtigkeit gemacht werden kann.

Jonathan Neff, } Executors
Joseph Acker, }

Den 4. Dec. nq—6m

Allentauner
Hut- und Pelz-Stohr,
Wilson's Gebäude, Hamilton Straße,
Gegenüber Hrn. Jameson's Kleiderstohr.

Der Unterzeichnete benachrichtiget seine Freunde und das Publikum, daß er soeben eine große Auswahl von Hüten, Kappen und Pelzen, an seinem alten Standplatze erhalten hat, welche er zu den billigsten Preisen, beim Großen und Kleinen, wieder abzusetzen gedenkt. Seine Auswahl besteht hauptsächlich aus:

Brusch Hüte,		Muskat Kappen,	
Rußian	do.	Coney	do.
Pelz	do.	Selitte	do.
Seidene	do.	Tuch	do.
Otter Kappen		Seal	do.

Alle Sorten Pelz-Kragen und Handschuhe, Kragen und Tippets für Damen, Buffaloe-Häute, u. s. w.

Ein großes Assortement von Winter-Kappen für Knaben sind beständig bei ihm zu haben. Hutmacher aus dem Lande werden es zu ihrem Vortheil finden bei ihm anzusprechen und seinen Vorrath zu untersuchen. Die Hute welche er zum Verkauf anbietet, sind in seiner Manufaktur verfertigt, und werden an seine Kunden als gut versichert.

Dankbar für die Kundschaft welche er bis hierher erhalten hat, hofft er auf eine Fortdauer derselben.

Jacob D. Boas.

Allentaun, Nov. 7. nq-3M

Johan B. Moser,
Apotheker in Allentaun.

Hat so eben erhalten, einen großen Vorrath von Medizinen und andere Artickel, welche gewöhnlich in Apotheken verkauft werden, worunter sind: Dr. Cornisch' erprobtes Mittel zur Heilung der güldenen Ader oder Piles. Dr. Jayn's berühmtes Mittel gegen den Husten [Expectorant], Wurm-Syrup, Palmölseife, zur Verhutung der Austrocknung der Haut, vorzüglich gut zum Waschen der Kinder und für diejenigen, deren Hände im kalten Weiter aufspringen. Balsam zur Erhaltung und Beförderung des Wachsthums der Haare, &c.

Ebenfalls: Rosinen, Currants und Citron für Minzpeis u. dgl. welche er so billig wie möglich verkaufen will.

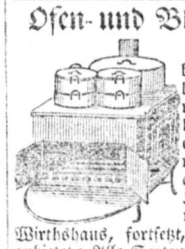
Stohrhalter im Lande werden es zu ihrem Vortheil finden bei ihm anzurufen, indem er eine Einrichtung in der Hauptstadt getroffen hat, wodurch er viele Artickel zu Stadt Wholsale Preisen verkaufen kann.

Gleichfalls so eben erhalten:

Frischer Garten-Saamen.

Dec. 18. nq—4m

Ofen- und Blechschmidt.



Der Unterschriebene benutzt diese Gelegenheit, seinen Freunden und dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er das obige Geschäft noch immer an seinem alten Stande, in der Hamiltonstraße, gegenüber Hagenbuch's Wirthshaus, fortsetzt, wo er zum Verkauf anbietet: Alle Sorten

Holz- und Steinkohlen-Oefen, Rohr und Trommeln,

so wie auch jede Art

Blechernes Geschirr, u. s. w.

Auch verfertigt er alle in sein Fach gehörende, bei ihm bestellte Artickel auf das Schnellste, schön und dauerhaft.

Indem er seinen Freunden und Gönnern für die bisherige Unterstützung seinen verbindlichsten Dank abstattet, hofft er durch pünktliche Bedienung ihre fernere Kundschaft zu erhalten.

☞Jede Art Flickarbeit wird schnell und billig verfertigt, und altes Guß und Eisen wird immer im Austausch für Waaren oder für baar Geld, zu den höchsten Preisen angenommen.

Nathan Lautenschläger.

Allentaun, Sept. 4. nq—3M

Ein Haus und Tilthammer
Zu verlehnen.

Der alte wohlbekannte Tilthammer Standplatz des Unterzeichneten an der kleinen Lecha, in Salzburg Taunschip, ist mit einem sich dabei befindlichen Wohnhause und Stück Grund zu verlehnen. Besitz kann bis zum nächsten 1sten April gegeben werden. Man melde sich bei

Martin Lazarus.

Salzburg, Dec. 18. *-3m

Wirthshaus zu verlehnen.

Der wohlbekannte Stand am Lecha Canal, an der Allentauner Brücke, soll in Privat verlehnt werden.—Dieser Wirthshaus-Stand ist so wohl bekannt durch das Caunty, daß wenig davon gesagt braucht werden wegen dessen vortheilhafte Lage und Bequemlichkeit. Das Haus und die Stallung sind groß und beinem. Die Bedingungen sollen billig sein. Das Nähere erfrage man bei

Jacob Säger und Co.

Dec. 18. nq—3m

Dr. Jayne's
Indian Expectorant,

Wird empfohlen als die beste zubereitete Medizin für Husten, Erkältung, Auszehrung, Engbrüstigkeit, Keuchhusten, schweres Athmen und alle Krankheiten der Brust und Lunge.

Diese Medizin wird von vielen und sehr respektabeln Personen recommandirt, welche durch dieselbe curirt wurden. Viele, welche lange Zeit unter Husten und Brustkrankheiten litten und geglaubt haben sie wären mit der Auszehrung befallen, wurden in kurzer Zeit gänzlich curirt und zur völligen Gesundheit gebracht.

Wer nach den Werth dieser Medizin bezweifelt, der lese den folgenden Brief von einer Person, die kein Interesse in dem Verkauf derselben hat:

New York, Juni 15. 1838.

An Dr. Jayne.—Werther Herr!—Ich habe Gebrauch gemacht von Ihrem Expectorant, sowohl persönlich, als auch in meiner Familie, für die letzten 6 Jahre, mit dem größten Nutzen. In der That, ich betrachte mein Leben verlängert durch den Gebrauch dieser schätzbaren Medizin, nebst dem Segen Gottes, für verschiedene.

Für alle Fälle von Husten, Entzündung der Brust, Lunge, und des Halses, empfehle ich diese Medizin unbedenenklich als die beste die ich jemals gebrauchte. Mein ernstlicher Wunsch ist daß Andere die an Uebeln leiden woran ich gelitten habe, davon befreit werden möchten, welches wie ich glaube geschehen wird, wenn sie Ihr Expectorant gebrauchen.

C. C. P. Crosby.

Lampertsville, N. J. April 27. 1839.

Dr. Jayne,—Werther Herr.—Durch die Gnade Gottes hat Ihr Indian Expectorant eine Heilung an mir bewirkt vor einem sehr elenden Zustand. Im letzten December bekam ich einen heftigen Anfall von Engbrustigkeit, eine Krankheit mit welcher ich schon viele Jahre geplagt war. Dieses Uebel war noch begleitet mit Heiserkeit, wehem Hals u. Lungen, nebst einem beschwerlichen Husten und großen Schwachheit, und als ich beinahe erstickt war, wurde mir eine Flasche von Ihrem Expectorant geschickt. Anfangs dachte ich es wäre nichts als Quacksalberei, allein als ich sah daß es so sehr empfohlen wurde durch Dr. Going, mit welchem ich sehr wohl bekannt bin, wurde ich veranlaßt es zu gebrauchen, und in wenigen Tagen war ich vollkommen geheilt, noch habe ich bis jetzt einen Rückfall der Krankheit gehabt. Ich habe nun eine so hohe Meinung von Ihrer Medizin, daß wenn ich nur einige Flaschen davon hätte, und keine mehr bekommen könnte, ich dieselben nicht für 10 Thaler das Stück geben würde. Ich verbleibe Sie herzlich grüßend,

Ihr

John Seger.
Prediger der Baptisten Kirche.

Das folgende Certificat ist von einem praktischen Arzt und sehr geachteten Prediger der Methodisten Gesellschaft, datirt Modest. Taun, Virg. August 27. 1838.

Dr. Jayne—Werther Herr.—Ich habe für die letzten 3 Monate Ihr Expectorant häufig in meiner Praxis gebraucht, und für alle Anfälle von Erkältung, Husten, Entzündung der Lungen, Auszehrung, Entkräftigkeit, und schwachheit der Brust ist es bestimmt die beste Medizin die ich jemals gebrauchte.

Achtungsvoll der Ihrige

R. W. Williams.

Diese vortreffliche Medizin wird allein ächt verfertigt von Dr. Jaine, No. 20. Süd Dritte Straße, Philadelphia, und ist zu haben bei Ludwig Schmidt, Apotheker in Allentaun, für einen Thaler die Flasche.

Oct. 3 nq—1J

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebenen als Administratoren für die Hinterlassenschaft des letzthin verstorbenen Abraham Spinner, sonst von Salzburg Taunschip, angestellt worden sind. Alle diejenigen, welche noch auf irgend eine Art an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit benachrichtet, innerhalb 3 Monaten von heutigem Datum an, Zahlung zu leisten, gleichfalls werden diejenigen ersucht, welche noch Anforderungen an ersagte Hinterlassenschaft haben, ihre Rechnungen innerhalb obiger Zeit an die Unterzeichneten einzuhändigen, damit Richtigkeit gemacht werden kann.

George Spinner, } Administrators.
John Spinner, }

December 4. nq—6m

Gesellschafts-Verbindung.
Charles Davis und R. E. Wright.
Advokaten,

Haben sich unter heutigem Datum vereinigt, um in den unterschiedlichen Courten in Lecha Caunty gemeinschaflich in ihrer Profession zu practiziren, und bieten hiermit ihre Dienste denjenigen ihrer Freunde an, die derselben benothigt sein mögen, es sei in der Court-Sitzung oder zu irgend einer andern Zeit.

Die Amtsstube ist in der Post-Office, einige Thüren unterhalb Gumpert's Hotel.

Allentaun, April 24. nq—1J

Nachricht.

Northampton Bank, Juny 28. 1839

Sintemalen der Freibrief der Northampton Bank, errichtet in der Stadt Allentaun, (letzthin Northampton) in Lecha Caunty, im Staat Pennsylvanien, mit einem autorisirten Capital von $125,000, von welchem 124,685 Thaler eingezahlt sind, bis im Jahre unsers Herrn 1843 zu Ende gehen wird,

Deshalb

Wird Nachricht hiermit gegeben, zufolge der Constitution und den Gesetzen der Republik von Pennsylvanien, daß der President und Directors ersagter Bank Willens sind die nächste Gesetzgebung ersagter Republik zu ersuchen, den ersagten Freibrief zu erweitern, und den Capitalstock ersagter Bank von $125,000, zu welcher er jetzt berechtigt, auf $250,000 zu erweitern. Es wird weder an den Namen, Titel oder Lage der Bank eine Abänderung verlangt.

Auf Befehl der Board der Direktors.

John Rice, Cassirer.

July 3. nq-6M

Stiefel- und Schuh-Stohr,
zum Schild des großen Stiefels,
No. 4. Wilsons Gebäude, in der Hamilton-Straße, Allentaun.

Die Unterschriebenen haben kürzlich erhalten und bieten zum Verkauf an:

200 Paar Stiefeln, 500 Paar Ueber-Schuhe—wollene Socks v. verschiedenen Arten, ein vollständiges Assortement von Manns-, Weibs- und Kinderschuhen; wasserdichte Moracco-Schuhe für das weibliche Geschlecht, und welche die mit Pelz gefüttert sind.

Auch haben sie Binding-Felle, alle Arten Leining-Leder, nebst Marecke, Kidd- und Schaaf-Felle, Kalblieder, u. s. w. bei der Quantität zu verkaufen.

Die obige Artickel sind alle von vorzüglicher Güte und in vollständiger Auswahl bei uns anzutreffen, und sie haben die Preise so gestellt, daß gewiß Niemand darüber zu klagen haben wird.

Da sie jederzeit eine Anzahl erfahrener Gesellen, unter ihrer Aufsicht, beschäftigt halten, so können sie jede Art Kundenarbeit auf die kürzeste Anzeige, und nach den neuesten Moden, auf das Beste verrichten.

Sie hoffen durch pünktliche und billige Bedienung, sich nicht nur der frühern Kundschaft, sondern auch der des Publikums überhaupt würdig zu machen.

Jeremias Schmidt.
Anton Siegfried.

Allentaun, Oct. 30. nq-1J

Neuer Kiefer in Allentaun.
James Pettit.

In der James-Straße, nördlich von Hagenbuchs Wirthshaus.

Benachrichtet die Einwohner von Allentaun und deren Nachbarschaft, daß er neulich einen Kiefer-Schop an obigem Orte erichtet hat, allwo er zierlich, dauerhaft und wohlfeil verfertigt und auf Hand hat,

Allerhand Cederwaaren;

bestehend in Bauch-Züber, Wasch-Züber, Fleisch- und Kraut-Ständer, Butterfäßer, Eymer, und alle andere Artickel, die in der Kieferei einschlagen.

Ausbesserungen werden von ihm billig und bald besorgt. Er empfiehlt sich durch seine Arbeit und bittet um geneigte Kundschaft.

Allentaun, Oct. 9. nq-3M

Allentaun Eisen-Gießerei.

Die Unterzeichneten haben sich nun gehörig eingerichtet, um alle Bestellungen in Gußarbeit zu Mühlwerke, Maschineren u. s. w. zu besorgen, und da sie mit den nöthigen Drehbänken versehen sind, so können sie Gußarbeiten auf die beste Art drehen und anfertigen.

Mühlmacher und andere sind eingeladen, in der Allentauner Gießerei anzurufen, die früher von Hrn. Joseph R. Säger geführt wurde, woselbst sie eine große Verschiedenheit von Mustern besehen können, worunter sich alle die neusten und besten Einrichtungen für Mühlen-Geräthschaften befinden.

Ebenfalls haben sie zu verkaufen Guß-Arbeiten für Pferde-Kraft, Darr-Maschinen, Wagner-Buchsen, Welschkornbrechen, &c.

Freeborn, Brobst und Krauß.

Allentaun, Oct. 9. nq—3M

Patent-Pflüge.

Die Unterzeichneten verfertigen an ihrer Gießerei in Allentaun Pflüge, von den neuesten und besten Sorten, die besonders beim pflügen von Steppelland u. Rasen gebraucht werden können.

Berg-Pflüge. — Diese Pflüge sind bei abhängigem Lande, das schwer zu pflügen ist, sehr nützlich, indem man sie nach Belieben links und rechts stellen kann, wodurch man immer mit einer Furche pflügen kann.

Die leichten einspännigen Pflüge sind beim Welschkorn pflügen und bei der Saat mit vielem Vortheil zu gebrauchen.

Bauern und andere werden höflichst eingeladen, bei uns anzurufen und die Pflüge v. s. w. zu untersuchen.

Säger und Freeborn.

Allentaun, April 10. nq—1J

Bretter Hof.
Krause und Spinner.

An ihrem alten Platz, nahe am Markt-Platz in Allentaun.

Benachrichtigen ihre Freunde und ein geehrtes Publikum überhaupt, daß sie soeben einen großen Vorrath von Bauholz unterschiedlicher Sorten eingelegt haben, worunter sich befinden:

Beste Sorten Gelb u. Weißpeint Florbords, Kirschenbords und Planken, Pännel Bords, Gelbpeint Scäntlings für Fenster-Rahmen, Hemlock-Scäntlings, Sparren, Balken, jede Sorte Bretter, Bauholz, Pfosten, Latten und alle Sorten Schindeln, Maurer-Latten, &c.

Sie werden immer einen beständigen Vorrath obiger Artickel auf Hand haben, womit Leute aus dem Lande versehen werden können.

Dankbar für das ihnen von dem Publikum geschenkte Vertrauen, hoffen sie durch billige Preise und schnelle Bedienung die Kundschaft und fernere Gewogenheit desselben dauerhaft zu machen.

Mai 15. nq—1J

In der Druckerei des Lecha Patriot ist b. im Dutzend und Einzeln zu haben:

Das erste und zweite
Verhör von John Fries,

welcher auf die Anklage für Hochverrath in der Ver. Staaten Circuit-Court verhört wurde. Nebst dem Verhör von andern Personen, für Verrath und Aufstand, in den Caunties Bucks, Northampton und Montgomery, in den Jahren 1799 und 1800. Aus dem Englischen übersetzt. Mit einem Anhange der Constitution der Ver. Staaten so wie der Regen von Pennsylvanien.—Preis $1 25.

Evans' Kamillen Pillen.

"Opiser per orbem dicor."

Dr. Evans dient den Leidenden.

Die Kamillenblume (oder wie sie in der Kunstsprache genannt wird, Anthemis nobilis oder Chamoemelum, vom griechischen Worte Kamai, auf dem Boden, und Milon, ein Apfel; weil sie auf dem Boden wächst und wie ein Apfel riecht hat eine schmutzig weiße Farbe, starken Geruch nnd bittern aromatischen Geschmack.

Kamille ist ein mildes Stärkungsmittel, in kleinen Dosen auf dem Magen anwendbar und ihm zuträglich. Es ist besonders in jenem Zustande allgemeiner Schwäche mit verlornem Appetit anwendbar, die den Wiedergenesenden von idiepathischen Fiebern oft beimsucht.

An Nervöse und Entkräftete.

Tonic Pillen.—Die Eigenschaften von Evans' Kamillen Pillen sind der Art, daß Herzklopfen, zitternde Hand, schwindlichte Angen und beunruhigtes Gemüth vor ihren Wirkungen verschwinden, wie nächtliche Dunste vor dem wohltätigen Einflusse der Morgensonne. Sie sind seit lange bei Heilung von Wechselfiebern, verbunden mit Fiebern unregelmäßiger Art, begleitet von Darmverstopfung glücklich angewendet worden.

Die tonische Medizin ist für Nervenkrankheiten, allgemeine Schwäche, Unverdaulichkeit und deren Folgen, wie Mangel an Appetit, Magenerweiterung, Schärfe, unangenehmer Geschmack im Munde, Geräusch in den Eingeweiden, nervöse Symptome, Mattigkeit, wenn das Gemüth unstät, abgespannt, gedankenvoll, melancholisch und niedergedruckt erscheint, Auszehrung, dunkler Blick, Delirium und alle andern nervösen Symptome werden diese Pillen sicher und für immer heilen.

Evans' Kamillen-Pillen wurden in Amerika zuerst 1835 eingeführt.

Evans' abruhrende Kamillen-Pillen, sind aus reinem Pflanzensteffe zusammengesetzt, nach den strengsten Regeln der Wissenschaft und Kunst; sie bewirken nie Uebelkeit und werden garantirt, daß sie folgende Krankheiten heilen, wrlche aus Blutunreinigkeiten entstehen, nämlich:—Apoplerie, Gallenbeschwerden, Husten, Erkältungen, Halsschmerzen mit Geschwuren, Scharlachfieber, Asthma, Cholera, Leberschmerzen, Nieren- und Blasenkrankheiten, Schauer, die besonders Frauenzimmer heimsuchen, und jene Krankheiten aller Art, welchen die menschliche Natur unterworfen ist und wo der Magen leidet.

Allgemeine Vorschriften.

Dr. Wm. Evans' tonische Kamillen-Hillen müssen drei vor jeder Mahlzeit genommen werden, und sollten sie nicht wirken, zwei oder drei am Morgen, um eine reichliche Entleerung herbeizuführen.

Diese Pillen sind im Buchstohr des Friedens-Boten zu haben.

Achtung Kahlköpfe!
Keine Entschuldigung für Perücken.

Von allen Mitteln, die jemals erfunden wurden zur Wiederherstellung und Erhaltung des Haares, hat sich nichts so wirksam erwiesen, wie Aliberts Haar-Tonic. Es fehlt selten das Haar gesund und schön wieder herzustellen. Viele die vor 3 Monaten noch ganz kahl waren, können jetzt Köpfe mit üppigem Haar zeigen.

Abschrift eines Briefs von Dr. S. S. Fitch, Philad. Mai 10. 1838.

Dr. Jaine—Werther Herr.—Ich fühle daß ich Ihnen kaum genug sagen kann zum Vortheil von Aliberts Haar Tonic, welches die Ihnen verkauft wird. Mein Haar war schon zwei Jahre lang sehr stark ausgegangen, und war schon sehr dun als ich anfing Ihr Mittel zu gebrauchen. In ungefähr einer Woche hörte es auf auszufallen. Ich habe es jetzt drei Monate gebraucht, und habe nun wieder ein so volles und dickes Haar auf meinem Kopf als ich mir nur immer wünschen kann. Ich habe dieses Mittel auch einer Anzahl meiner Freunde empfohlen, und sie sprechen Alle gut davon. Wenn es pünktlich angewendet wird habe ich gar keinen Zweifel an einem guten Erfolg. Auch kann ich noch hinzufügen, daß ich, ehe ich dieses Tonic gebrauchte, schon beinahe alle die übrigen Mittel zur Beförderung des Haarwuchses gebraucht hatte, wie: Macassar Oel, Bären Oel, Vegetable Haar Oel, &c. mit wenig oder gar keinem Erfolg. Achtungsvoll der Ihrige,

S. S. Fitch.
No. 172 Chesnut St.

(Von dem Ehrw. C. C. Park, Prediger der Baptisten Kirche zu Haeldon Field, N. J. Febr. 1839.) Dr. D. Jaine—Mein Herr. Es macht mir Vergnugen Sie zu benachrichtigen, daß die Flasche von Aliberts Haar Tonic welche ich von Ihnen letzten October erhielt, ganz zu meiner Zufriedenheit gewirkt hat. Mein Haar war für eine lange Zeit sehr dünn. Allein seit zwei oder drei Jahren fiel es so stark aus, daß mein Kopf beinahe ganz kahl geworden war, und mich nöthigte, um es zu verdecken, das Haar von beiden Seiten darüber zu kämmen. Allein nun, nachdem ich eine Flasche von Ihrem Haar Tonic gebraucht habe, ist mein Haarwuchs wieder so üppich wie jemals. C. C. Park.

Der Ehrw. Leonard Fletcher, Prediger der Babtisten Kirche zu Great Valley, Pa. der mehr oder weniger kahl war seit vielen Jahren, gebrauchte 3 Flaschen von dem Haar Tonic, und hat jetzt einen schönen Anwuchs von neuem Haar, über den ganzen Theil des Kopfs der zuvor kahl war. Er schreibt: Mein Haar wächst sehr schon das versichere ich Sie. L. Fletcher.

West-Chester, Pa. März 2. 1839.

Diese Medecin ist im Großen und Kleinen zu haben bei Dr. D. Jaine, General Agent, No. 20, Süd 3te Straße, Philadelphia, und bei Ludwig Schmidt, Apotheker in Allentaun, für 1 Thaler die Flasche.

Den 13 Nov. nq—1J

Neuyorker und Philadelphier
Fäschous,

Sind soeben bei mir angekommen. Unterschreiber dazu beliebet sie abzuholen und andere Personen können ebenfalls damit versehen werden.

James Jameson.